

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

80 (4.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 80.

Dieustag den 4. April 1911.

82. Jahrgang.

Bürgerauschuhfung.

3 Durlach, 3. April.

1. Anstelle der beiden mit Tod abgegangenen Bürgerauschuhmitglieder Hermann Sein, Apotheker, und Emil A. Schmidt, Kaufmann, wurden gewählt die Herren Bahnverwalter Fritsch und Kaufmann Aug. Schindel jr.

2. Zur Erweiterung der Waldanlage auf dem Turmberg wurden verschiedene kleinere Grundstücke angekauft. Genehmigt.

3. Kanalisation der Stadt Durlach, die Einführung der Schwemmanalisation betr.

Der Bürgerauschuh genehmigte in Ergänzung seiner früheren Beschlüsse, daß der auf 1 795 000 M veranschlagte Gesamtaufwand aus den Mitteln des Straßen- und Kanalbaufonds, sowie aus Anlehensmitteln bestritten werde und daß für die einzelnen Teilstrecken des Kanals besondere Projekte mit Kostenvoranschlägen zur Genehmigung vorgelegt werden. Genehmigt.

4. Das Baugesuch des Friedrich Schmidt, Holzhandlung, in der Gröningerstraße betr.

Für das Holzbearbeitungsgeschäft war ursprünglich ein Gasmotor von 6 Pferdekraften verwendet; im Jahre 1907 errichtete Schmidt an dessen Stelle eine Sauggasanlage von 15 Pferdekraften und beabsichtigt jetzt eine solche von 30 Pferdekraften zu errichten, jedoch unter der Bedingung, sein gesamtes Holzbearbeitungsgeschäft nebst der dazu gehörigen Motorenanlage wieder zu beseitigen, wenn die Stadtgemeinde den oberen Parallelweg zur Gröningerstraße ausbaut oder aber, falls dies nicht früher geschehen sollte, längstens bis 1. März 1917. Nach längeren Verhandlungen der Beteiligten mit dem Bürgermeisteramt und im Bürgerauschuh wurde beschlossen, die Anlage 4 Jahre lang zu dulden; falls der obere Parallelweg erbaut wird, muß sie aber sofort verlegt werden.

Mit diesem Bescheide geben sich beide Teile zufrieden.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♫ Karlsruhe, 3. April. Prinz und Prinzessin Max sind Sonntag vormittag zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach dem Süden abgereist und haben sich zunächst nach Capri begeben, woselbst zurzeit die Königin von Schweden weilt.

♫ Karlsruhe, 3. April. Heute vormittag wurde die Israelitische Landes-synode durch den Regierungskommissär Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Böhm eröffnet. Alterspräsident, Synagogenratsvorstand August Oppenheim-Mannheim übernahm den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit einer Ergebenheitskundgebung an den Großherzog. Es erfolgte dann die Wahlprüfung und auf Antrag des Berichterstatters wurden sämtliche Wahlen für unbeanstandet erklärt. Die Wahlen des Vorstandes hatten folgendes Ergebnis: Präsident Synagogenratsvorstand August Oppenheim-Mannheim, Vizepräsident Stadtrat Louis Marx-Bruchsal. Zu Schriftführern wurden die Synodalmitglieder Bauer-Mannheim und Dr. Levis-Karlsruhe berufen. Der Synode ist ein Antrag eingegangen, der die Erhöhung der Anforderung für gering besoldete Religionslehrer von 26 000 M auf 38 000 M fordert und eine Petition des badischen Vereins für Frauenstimmrecht, welche die Zulassung der israelitischen Frauen zur Wahl für die Synode verlangt.

♫ Karlsruhe, 3. April. Wie wir schon berichteten, wird am Dienstag den 11. April, nachmittags 3 Uhr, das von Professor Moeft geschaffene Alfred Maul-Denkmal, das unmittelbar vor der Gr. Turnlehrerbildungsanstalt aufgestellt wird, enthüllt werden. Das Programm zu der Enthüllungsfest sieht vor: Hornquartett, Ansprache des Vorsitzenden des Denkmalsauschusses und Enthüllung des Denkmals, Uebernahme des Denkmals durch den Vertreter der Stadt Karlsruhe und Niederlegung von Kränzen. Die Teilnehmer an der

Feier versammeln sich vor der Turnlehrerbildungsanstalt.

♫ Durlach, 4. April. Der Gustav Adolf-Frauenverein gedenkt auch in diesem Frühjahr eine Verlosung zu veranstalten. Zur näheren Besprechung und Beschlusfassung darüber soll morgen, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung im Pfarrhaus, Ettlingerstr. 3, stattfinden. Die verehrl. Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch dieser Sitzung freundlichst eingeladen. Es wäre wünschenswert, daß Gewinne, die dem Verein etwa noch zugebracht sind, in Bälde abgegeben würden.

♫ Schwetzingen, 3. April. Der Großherzog wird der Einweihung des Denkmals für Großherzog Friedrich I. und dem Kriegerfest am 28. Mai in Brühl anwohnen.

♫ Heidelberg, 3. April. Der in der evang. Gemeinde schon vielfach geäußerte Wunsch nach Einführung des Einzelkells bei den Abendmahlsfeiern wird hier allerdings nur einmal im Jahre in der Providenzkirche zur Ausführung kommen.

♫ Mannheim, 3. April. Die Verhandlungen zwischen den Hafenarbeitern (Stückgutarbeiter, Maschinisten, Heizer, Holzarbeiter), welche am Freitag und Samstag zur Beilegung der Tarif-Differenzen mit den Arbeitgebern geführt wurden, haben kein Ergebnis gezeitigt. Heute vormittag ist ein partieller Streik ausgebrochen.

♫ Rastatt, 3. April. Der Neuzugang an Schülern des 1. Schuljahres ist so groß, daß das erste Schuljahr sowohl der Knaben- wie auch der Mädchenschulen in 3 Parallelabteilungen geteilt werden muß. Infolgedessen werden 2 weitere Lehrkräfte nötig.

♫ vom Schwarzwald, 3. April. Infolge des plötzlichen Witterungsumschlags ist im gesamten Schwarzwald erneut starker Schneefall eingetreten.

♫ Konstanz, 3. April. Gestern nacht starb in hiesigen Krankenhaus ein verheirateter

Feuilleton.

80)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Magnus drückte ihm lächelnd die Hand und versprach Gehorsam.

„Gut, es ist Ihnen auch zu raten, junger Mann!“ fuhr Graf Braunich jetzt fort, „wir müssen uns beeilen,“ setzte er mit einem Blick auf seine Uhr hinzu, „mein alter Bandel läßt nicht mit sich spassen, wenn das Essen parat steht, müssen wir Ordre parieren. — Nun also, mein Rat ist der, daß Sie sich hier bei mir einquartieren und sich ganz still verhalten, während ich mit Ihrem Doktor und Miß Drummond die Unterhandlungen aufnehme. Ich liebe Klarheit und Wahrheit im Leben, will Sie jedoch nicht verdammen, als Sie, ein halber Knabe noch, jene furchtbare Unklugheit begingen. Ich sage furchtbar, weil Ihr Leben von da an, was Ihnen unmöglich klar sein konnte, ein großes Lügenneß wurde, dessen Maschen Sie immer enger umstrickten, je mehr Sie sich Ihres Doppel-Daseins und der furchtbaren Konsequenzen desselben bewußt wurden. Sie mußten sich schließlich selber als ein

Phantom erscheinen, das halb daheim in der Vätergruft, halb in einem Scheinleben wurzelte. Es ist schrecklich, dergleichen durchzudenken. Wollen Sie mir unbedingt Vertrauen schenken, Magnus?“

„Ja, mein väterlicher Freund, so wahr mir Gott zu einem neuen Leben helfe,“ sprach der junge Mann mit einem Händedruck.

„Dann überlassen Sie mir vorerst die ganze Sache,“ fuhr Graf Braunich befriedigt fort, „bis auf einen Punkt, wozu ich Ihrer Mitwirkung heute oder morgen bedarf. Da ist zum Exempel die Lante unserer Blanka von Erminger, eine kreuzbrave Dame, die, wenn ich mich nicht sehr irre, in Ihrer Heimat-Gegend lange Jahre in einer Art Gesellschafts-Stellung sich befunden hat — die Familie ist vollständig verarmt — der alte General konnte es seiner Brudertochter jedoch nicht vergeben, sich und ihren Namen in dieser Weise erniedrigt zu haben, und wollte sie deshalb nicht wiedersehen, bis —“

„Heißt die Dame vielleicht Luise?“ fragte Magnus erregt.

„Zawohl, Sie können sich ihrer erinnern?“

„Wie sollte ich nicht, war meine gute Erminger doch die Freundin meiner Mutter, meine treue Erzieherin und Pflegerin und

damals mit mir in Nervi, als jene schreckliche Katastrophe mich zur Flucht trieb.“

„In Falkenhagen ist Fräulein Luise gewesen?“ rief Graf Braunich erfreut, „das ist ja ganz vortrefflich, ein unbezahlbares Glück, weil sie sozusagen eine klassische Zeugin ist. Die gute Dame ist allerdings krank wegen des Korbs, den Fräulein Blanka mir verabreicht, doch wird ein solches Wiedersehen sie jedenfalls kurieren, zumal, wenn ich ihr klar gemacht, daß sie jetzt nicht krank sein darf. — Wir kommen, Alter!“ rief er überlaut, als sie eben stark angeklopft wurde. „Der arme Teufel ist etwas harthörig geworden, man muß Geduld mit ihm haben, er war mir schon als Knabe treu ergeben, ein Inventar meines Hauses.“

Er erhob sich, ergriff seines Gastes Arm und beide Herren begaben sich ins Speisezimmer, dessen altdeutsche Ausstattung mit dem Silbergerät der Tafel vortrefflich harmonierte.

„Es ist daheim in der gewohnten traulichen Umgebung doch am gemütlichsten,“ meinte der Schlossherr, seinem Gaste gegenüber Platz nehmend. „Mir wenigstens ist es stets so ergangen, und auch Sie, lieber Magnus, werden sich nach Falkenhagen zurückziehen.“

Tagelöhner, der in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf dem Stephanplatz mit einer gefährlichen Verletzung am Kopfe aufgefunden worden war. Der Verletzte war, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Ein hier wohnhafter Installateur, der mit dem Tagelöhner zuletzt beisammen war, wurde unter dem dringenden Verdacht, seinem Begleiter die lebensgefährlichen Verletzungen beigebracht zu haben, verhaftet.

Das Große Los der Badischen Invaliden-Geld-Lotterie von 20 000 M kam nach Mannheim und wurde von Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, bar ohne Abzug ausbezahlt. Desgleichen auch der 2. Treffer von 5000 M, welcher nach Billingen kam. Schon am 20. Mai ist die Ziehung der Badischen Rota-Geldlotterie, bei welcher für nur 1 M 3388 Geldgewinne im Betrage von 44 000 M zur Verlosung kommen. Der Hauptgewinn beträgt 15 000 M Lose à 1 M, 11 Lose 10 M empfiehlt Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, und die bekannten Losverkaufsstellen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. April. Der Zweikampf zwischen dem Assessor Dr. Borchardt und Herrn Tyssen jr. beschäftigte gestern das Kriegsgericht der Landwehrinspektion. Ersterer hatte sich wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen zu verantworten. Das Duell war unblutig verlaufen. Das Gericht erachtete Dr. Borchardt als Hauptschuldigen und verurteilte ihn zu 4 Monaten Festungshaft.

* Potsdam, 3. April. Heute früh stand die 1. Batterie des 2. Feldartillerie-Regts. am Fuße des Ruinenberges auf dem Bornstädter Felde abgeprobt zu einer Uebung. Als die Maschinengewehr-Kompanie des 1. Garde-Regts. zu Fuß mit den Schießübungen begann, wurde die Artilleriebespannung scharf und ging über das Bornstädter Feld mit den Proben nach der Artilleriekaserne zu durch. Die Fahrer konnten die Pferde nicht halten und wurden niedergeworfen. 7 Mann wurden überfahren und in das Kasernenlazarett gebracht. 5 von ihnen konnten sofort wieder entlassen werden, während ein Kanonier einen Oberschenkelbruch und ein zweiter Kanonier innere Verletzungen erlitt.

* Essen, 4. April. Ein 19jähriger Arbeiter hat in Osterfeld eine Bergmannsfrau erschossen, weil sie sein Verhältnis mit ihrer 15 Jahre alten Tochter nicht dulden wollte.

* Hattingen (Ruhr), 4. April. Ein folgenschwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen ereignete sich zwischen Winz und Linden. Ein den steilen Winzberg herabkommender Wagen fuhr mit voller Wucht

auf einen unten stehenden Wagen auf. Viele Personen wurden schwer verletzt.

* Breslau, 4. April. Der Bibliothekar des Grafen Schöffgotsch, Professor Rentwich, ist wegen Veruntreuungen zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

* Reichenberg, 3. April. Der Ofen-setzer Klein sprang gestern nach einem Streit mit seinem Vater in die hochgehende Reiffe. Seine Frau, die ihn zurückhalten wollte, sprang ihm nach. Beide ertranken. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

* Frankfurt a. M., 4. April. Auf dem Pferdemarkt kam es zwischen 30 Zigeunern zu einem Kampfe mit Messern und Revolvern. Eine große Zahl der Kämpfenden wurde verletzt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 4. April. Gestern abend hielt der Lokomotivführer eines Stadtbahnzuges auf offener Straße an und trock unter die Maschine, um nachzusehen, ob sich eine Bombe darunter befindet. Die Fahrgäste gerieten in große Aufregung, überzeugten sich aber, daß man es mit einem Irrensinnigen zu tun hatte, der mitten in der Arbeit vom Wahnsinn befallen wurde. Man verbrachte ihn in eine Heilanstalt.

Frankreich.

* Bayonne, 3. April. Ausständige Bäcker und Dodarbeiter versuchten eine Bäckerei zu plündern, in der ein Gehilfe trotz des Verbots des Syndikats in Arbeit getreten war.

Holland.

* Haag, 3. April. In der Umgebung von Malang auf Java sind nach amtlicher Feststellung 46 Pestfälle vorgekommen, von denen 26 tödlich waren. Mehrere Aerzte wurden nach Malang abgesandt. Zur Verhütung der Weiterverbreitung sind strenge Maßnahmen getroffen.

England.

* London, 3. April. (Unterhaus.) Unter Beifallrufen der Ministerien begann die Debatte der Betobill. Obgleich die Vorlage nur aus vier Klauseln außer der Einleitung besteht, sind 900 Abänderungsvorschläge, darunter 800 von den Unionisten, eingebracht.

Rußland.

* Petersburg, 3. April. Nach einem Telegramm des Bischofs Hermogen an die Synode hat sich der Mönch Illiodor bereit erklärt, nach Tula zurückzukehren. Er bittet aber um die Gewährung einer Frist zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Türkei.

* Saloniki, 3. April. Der Kriegsminister gab den patriotischen Gefühlen der mohammedanischen Bevölkerung in der Gegend von Gussinje nach und gestattete die Bewaffnung des dortigen Landsturms. Die Leute waren bis abends bereit und marschierten

nach Stutari ab — Die von Stutari abgegangenen Freiwilligen bestanden einen blutigen Kampf bei Kostat. Man erwartet für heute bestimmt die Wiedereinnahme von Tuzi.

Afrika.

* Tanger, 4. April. Nach Nachrichten aus Fez vom 28. März drohen die Berber, die Stadt einzunehmen und eine Revolution gegen Muley Hafid herbeizuführen. Die Stadt war an diesem Tage ruhig. Die Konsuln traten zusammen, um Maßnahmen zur Sicherheit der Europäer zu treffen, falls die Stadt bedroht werden sollte.

Asien.

* Peking, 3. April. In Erledigung der Denkschrift des Kriegsministers Yin-Tschang, von dem bekannt ist, daß er während der jüngsten Krisis in einer Denkschrift sich für Eröffnung der Feindseligkeiten ausgesprochen hatte, ist jetzt ein außerordentliches Edikt erschienen, das dem Regenten den Oberbefehl über die chinesischen Streitkräfte verleiht und die Armee auffordert, eigernt zu sein, daß die Mandchus dank ihrer militärischen Tüchtigkeit China eroberten und seit drei Jahrhunderten beherrschten. Das sei Chinas einziges Mittel, um die Sicherheit der Nation aufrechtzuerhalten. Die Botschaft wurde den Truppen auf privatem Wege übermittelt.

Amerika.

* Washington, 4. April. 3 Schlachtschiffe haben den Befehl erhalten, zur Atlantic-Flotte zu stoßen, deren Schlachtschiffe bis zum 1. August von 16 auf 21 vermehrt werden sollen.

Eingefandt.

Durlach, 4. April. Ein hiesiger Gärtner fängt Kägen in einer Falle, schießt sie, sowie Vögel jeder Art nieder. Wird er, hiedurch gewarnt, den Unfug einstellen oder sollen wir ihn dem Tierchutzverein melden, daß ihm sein Handwerk gelegt wird? Kägen kommen mitunter recht teuer, teurer als 200 Stöcke Kopfsalat. — X.

Wichtig für jeden Versicherungsnehmer ist es zu wissen, daß gerade in der Lebens-Versicherung sehr vorteilhafte Neuerungen geschaffen worden sind. So hat die Lebensversicherung-Bank „Arminia“ in München eine neue Form eingeführt, wonach beim Ableben des Versicherten innerhalb der ersten 5 bzw. 10 Jahre das doppelte bzw. das anderthalbfache Kapital ausbezahlt wird. Auch kann die Gefahr der Erwerbsunfähigkeit (Invalvidität) mit eingeschlossen und überdies für diese Zeit eine entsprechende Rente mit versichert werden. Ferner werden Lebensversicherungen auch ohne ärztliche Untersuchung und mit unbeschränkter Reisefreiheit abgeschlossen (Welt-Police). Für Abgehende ist ebenfalls eine besondere Abtheilung vorhanden. Dabei sind die Prämien durchaus mäßig. Jede Nachschußpflicht ist ausgeschlossen. Das Vermögen der Bank beträgt ca. 55 Millionen Mark. Prospekte werden an Jedermann gratis abgegeben.

Der junge Mann nickte träumerisch und meinte dann, bitter lächelnd: „Für mich sind Glück und Heimat verschlossen. Und wenn auch ein Wunder geschähe, glauben Sie wirklich, teurer Freund, daß sich die Heuschrecken so leicht von meinem schönen Erbe vertreiben lassen, oder es schließlich, was das Beste ist, alsdann nicht gänzlich aufgezehrt haben?“

„Na, wollen's abwarten, mein Sohn,“ rief Graf Brauniß vergnügt, „erst essen und trinken, dann handeln. Kenne allerdings den guten Grafenreuth senior, der früher ein toller Spieler war und als Herr von Falkenhagen sicherlich nicht solider geworden sein wird, aber weiß auch, daß sein Sohn ihm Daumenschrauben anlegen soll.“

„Ruffus wird kaum mündig sein,“ bemerkte Magnus, „klug und berechnend war er schon vor Jahren, das hat er an mir bewiesen. Was der einmal in Besitz genommen, wird er sich nicht entreißen lassen.“

Graf Brauniß füllte lächelnd die Gläser.

„Auf Ihre glückliche Zukunft! — Zum Henker, mein Sohn, beweisen Sie jetzt, daß Sie als tüchtiger Reiter sattelfest sind, wenn's zum Rennen um das Erbe Ihrer Väter geht.“

Die Gläser gaben einen hellen Klang.

„Ein Rennen mit Hindernissen,“ sagte

Magnus düster, „doch meinetwegen, Graf Brauniß — es sei gewagt!“

„Bravo, junger Freund, den Kopf hoch, das Auge fest, Sie sind es Ihren Eltern und sich selber schuldig!“

22. Kapitel.

Eine Probe.

Es war ein herrlicher Abend. Ein leiser Windhauch ging erfrischend durch die hohen und dichten Laubkronen des Parks und umfächelte das ergraute Haar des alten Fräuleins von Erminger. Sie hatte ihren Stuhl ans offene Fenster rücken lassen, um den Blick am frischen Grün der Bäume und der Farbenpracht des Gartens, den Huber in musterhafter Ordnung hielt, zu erfreuen und neu zu beleben.

Blanka stand draußen in Straßen-Toilette. Sie zog ihre Handschuhe an und nickte der Tante lächelnd zu. Dann schritt sie hinaus auf die Straße, von Bärbel, welche einen Korb trug, begleitet.

„Ist mir das aber ein gnädiges Fräulein,“ brummte die Köchin, „holt selber was ein und gönnt einem nicht den kleinsten Profit. Ich wäre schon fort, wenn sie nicht sonst so herzig wäre. Aber —“

„Schweigen sollt Ihr, Köchin, und's Maul halten,“ gebot Huber in zorniger Erregung.

„Na, ich bin schon still, Herr von Huber!“ rief die Köchin höhnisch und warf ihm, als er die Küche verlassen, noch einige Grobheiten nach. „Ist schon recht,“ philosophierte der Alte draußen mit stillem Ingrimm, „schickt sich auch halter nimmer für die Enkelin des Herrn Generals. Einkaufsen gehn wie a Bürgerweib, und sie kunnt a Gräfin sein und im Schloßfeil dort, was ihren Vorfahren gehört, kommandieren! Nein, es is halt nicht ausjudenken. Das Amerika ist dran schuld.“

In der Tat mochte er recht haben, der alte Huber, seitdem Blanka „draußen“ gewesen, hatte sie viele bürgerliche Gewohnheiten angenommen und schon damit gedroht, die Köchin zu entlassen, um selber mit Hilfe der Bärbel die Küche zu besorgen. Das war in Hubers Augen eine Ehrenkränkung des Generals und er hatte deshalb, als seine Klagen bei dem alten Fräulein kein Gehör gefunden, den Grafen Brauniß ins Vertrauen gezogen und ihm sein Leid geklagt. Der Graf hatte ernsthaft zugehört und ihm gesagt, daß er zu der Mahlzeit, welche das Fräulein eigenhändig zubereitet habe, eine Einladung erwarte, weil er sich nichts Appetitlicheres vorstellen könne, und es nun doppelt bedauere, von ihr als Freier verworfen worden zu sein. (Fortsetzung folgt.)

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz ist auf 1. Juli zu vermieten.
Kelterstraße 27, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und eine von 1 Zimmer und allem Zubehör sind einzeln oder zusammen auf 1. Juli zu vermieten.
Weiberstraße 11.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung Ecke Friedrich- und Wilhelmstraße Nr. 6 in Durlach mit allem Zubehör im 4. Stock ist auf 1. Juli zu vermieten.
Andreas Selter, Aue.

Karlsruher Allee 9 2. oder 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Bad u. per 1. Juli.

Karlsruher Allee 11 im 2. Stock 2 Zimmer, Küche u. per 1. Mai.

Karlsruher Allee 11 3. Stock 4 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später.

Auerstraße 3 per 1. Juli 3 St. 2 Zimmer und Küche.

Auerstraße 9 3 Zimmer, Küche u. sofort oder später zu vermieten.

K. Will. Hofmann, Telefon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Eine schöne 2- und eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Bahnstraße 1, 2. Stock.

6-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör in schöner freier Lage per 1. Juli evtl. früher zu vermieten
Hauptstraße 16.

Kleine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche ist sofort zu vermieten. Näheres
Baseltorstraße 8.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Mansarde im Hinterhaus auf sofort oder später zu vermieten
Hauptstraße 84.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock ist an ruhige Familie zu vermieten.
Ph. Weiler, Kelterstraße 6

Laden mit Wohnung in guter Lage der Hauptstraße, in welchem ein gutgehendes Friseurgeschäft betrieben wird, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 49 im Laden.

Schöne 3-Zimmerwohnung im 3. Stock mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Emil Eichler, Friedrichstr. 11.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 8.

Eine schöne 3-Zimmer Wohnung mit Badezimmer und allem Zubehör in der Killisfeldstraße 10 ist auf 1. Juli zu vermieten. Ferner ist eine 3-Zimmer-Wohnung im gleichen Hause im 4. Stock sofort oder später zu vermieten.
Gebäude Selter, Aue.

Eine Wohnung von 1 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten
Kelterstraße 24.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten.
Aue, Kaiserstraße 81.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Grözingen, Bismarckstraße 32.

Die Prüfung der Durlacher Haushaltungsschule findet nächsten **Donnerstag den 6. April, von nachmittags 2 Uhr an, statt.** Wir laden zu dieser Prüfung die Damen des Frauenvereins und die Mütter der Schülerinnen freundlichst ein.
Durlach den 4. April 1911.
Ernst, Rektor.

Sämtliche Badeingredienzen o. Diätetische Präparate
 genau nach Vorschrift, dem einzelnen Falle entsprechend
 Eisbeutel aus ff. Patentgummi für Augen, Herz u. Hals
 Bade-, Maximal- u. Zimmer-Thermometer
 Altkalder- und Injektions-Spritzen
 Sals- u. Augenpinsel
 Binden

Artikel zur Krankenpflege

Stechbetten
 Luft- u. Wasserklissen
 edig u. rund, mit Patentversch.
 Inhalationsapparate a. Weißblech u. Messing
 Irrigatoren a. Blech, Glas, Porz., mit u. ohne Garnitur
 Prof. Sorbets Milchschokapparat, ärztlich empfohlen
 Desinfektionsmittel, Verbandstoffe, Kräftigungsmittel.
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Morgen (Mittwoch) früh:
Kesselfleisch,
 mittags: Frische Leber- u. Griebenwürste,
 Schwartenmagen empfiehlt
Gasthaus zum Adler.

Alle Magen- und Darmleidende, Zudertrankte, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte Kasseler
Simonsbrot,
 versehen mit Streifenband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke.
 Stets echt und frisch zu haben bei
Defar Gorenflo, Durlach.

Achtung! Häuserbesitzer!
 Reparaturen an Schiefer-, Holzzement-, Falzziegel- und Dachpappe-Bedachungen, sowie Umdecken derselben werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.
Albert Herz, J. Kreber Nachf.,
 Dachdecker-Geschäft,
Karlsruhe, Reitenstraße 19, Telefon 1952.

Spanisch. Traubenweine
 Garantiert naturreine und unverschnittene
= Weine =
 sowie garantiert echte
Medizinal-Weine
 empfiehlt zu realen Preisen
Ramon Pous
 Spanische Weinhandlung
Seboldstr. 18 u. Hauptstr. 51.
 Mache noch höfl. darauf aufmerksam, dass meine Weine, sowohl im Preis, als auch in Qualität, von keiner Konkurrenz übertroffen werden.

Gut möbliertes Zimmer in hübscher Lage, wenn möglich mit Balkon, wird für einzelne Dame ab 14 April ds. gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 126 an die Exp. d. Bl. erb.

Laden oder Parferreraum welcher sich zu einem Laden umbauen lässt, in guter Geschäftslage Durlachs gesucht. Off. u. A 127 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.
 Arbeiter sucht Wohnung von 2 Zimmern sofort oder auf 1. Mai. Offerten unter Nr. 128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dirrüben 80-100 Btr. zu verkaufen
Lammstraße 19.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Friedrichstraße 10, 3. Stock.

Ein schwarzer **Sechrockanzug** und ein **Sommeranzug**, für mittlere Figur, beide bereits neu, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Anfertigen, Garnieren, Umändern von
Damenhüten
 besorgt die und billig Robistin
Moltkestr. 6, part. links.
 On parle française!

Ausbildungsschülerinnen,
 einige fleißige, fürs ganze Jahr gesucht. Näheres
Festhalle.

Villa
 am Fuße des Turmbergs preiswert zu verkaufen. Näheres da selbst **Göthestraße 24.**

Eine schön. Wohnung in der Schillerstraße 8 (gegenüber dem Gymnasium) im 2. Stock mit 3 Zimmern und Mansardenzimmer nebst aller Zubehör ist per sofort oder später zu vermieten
Andreas Selter, Aue.

Moltkestraße 11 ist wegen Wegzug eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Veranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. 1.

Zu vermieten wegen Wegzugs **Moltkestraße 24**, parterre, eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und allem Zubehör auf 1. Juli oder früher. Zu erfragen daselbst oder im 4. Stock.

Auerstr. 50 sind auf 1. Juli zwei schöne Wohnungen, je eine im 3. und 4. Stock, zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

In **Villa Rittnerstr. 31** im 3. Stock franz. Mans. eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen nachmittags 2-5 Uhr. Näheres im 1. Stock daselbst.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, parterre, ist auf 1. Juli zu vermieten
Pfinzstr. 35, 2. St. lks.

Eine freundliche Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Hauptstraße 26.

Eine Mansardenwohnung von 1 oder 2 Zimmern nebst Alkov und Zubehör ist an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Sehnstraße 6, Laden.

Zu vermieten **Kronenstraße 8** im Hinterhaus 2 kleine 2-Zimmer-Wohnungen, eine davon mit Mansarde, mit allem Zubehör an kleine Familien. Näheres
Hauptstraße 56 a im Laden.

Schöne 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Glasabschluss, Gas, Wasser und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Kelterstraße 12, 1. St.

Eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Kelterstraße 25.

Geräumige helle 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort zu vermieten, ferner eine 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher 2. Stock Hinterhaus bei
Carl Leukler, Lammstr. 23.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 3.

Ein sehr gut erhaltener **Kinder- u. Sitzwagen** ist preiswert zu verkaufen
Weiberstr. 13, 3. St.

Reisszeug mit Reißbrett billig abzugeben
Pfinzstr. 42, 2. St.

Vollmilch fortwährend zu haben im Laden
Werderstraße 14.

Bruteier des rebhuhn. Edelhuhns per Dutz. 2 M 80 S, Eintageküken per Dutz. 9 M, empfiehlt
K. Leutz, Bergwaldstr. 8.

Verein der fortschrittlichen
Volkspartei Durlach.
Morgen (Mittwoch) 9 Uhr:
Vereinsabend
im Lokal.

Der Vorstand.



Steno-
graphen-
Verein
Gabels-
berger.

Mittwoch den 5. ds.
Monatsversammlung
abends 9 Uhr im Pflug.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
Korpsbefehl.

Kommenden Samstag
den 8. April, abends
präzise 9 Uhr beginnend,
findet im Saale der
Brauerei zum „Roten
Löwen“ eine

Korps-Versammlung
statt. Die Tagesordnung ist äußerst
wichtig und wird daher pünktliches
und vollständiges Erscheinen er-
wartet.

Unentschuldigtes Fehlen wird mit
einer Ordnungsstrafe von 50 S.
geahndet.

Anzug: Dienstroch, in Mütze.
Das Kommando:
Karl Preiß.

Gelegenheitskauf!

Echt franz. Cognac
Fine Champagne, 1/1 Fl. A 4.50
franz. Cognac-Verschnitt
4 Sterne, 1/1 Fl. A 2.60
franz. Cognac-Verschnitt
Vieux, 1/1 Fl. A 1.50

Otto Schenck
Hauptstraße 86.

Oskar Borenflo
Kostlieferant
empfiehlt neue

Dampfäpfel

her vorragend seine unerreichte Qua-
litäten in jeder Preislage.

Sonstiges

Dürrobst

in allen vorkommenden Sorten.

Morgen (Mittwoch)
Schlachtfest
im Friedrichshof.

Morgen Mittwoch
wird geschlachtet
Gasthaus zur Kanne.

Für Pferdebesitzer!

Schlachtpferde, sowie Esel
kaufe ich fortwährend zu den höchsten
Tagespreisen an.

A. Enghofer, Pferdemeher,
Durlach, Auerstr. 17.

1/2 Morgen Acker
am Karlsruher Weg links zweite
Gewann zu verpachten. Zu erfragen
Jägerstraße 26.

Statt besonderer Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß unser lieber Vater und
Großvater

Friedrich Müller,

Weichenwarter a. D.,
gestern mittag 1 1/2 Uhr gestorben ist.

Durlach den 4. April 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Müller.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 6 Uhr statt.

Gemeinnütziger Verein.

Unsere Mitglieder werden hiermit auf **Mittwoch den 5. d. M., abends 9 Uhr**, in die Karlsburg (Saal 2. Stock) zu einer
Besprechung über den städtischen Voranschlag 1911 freundlichst ein-
geladen.

Der Vorstand.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft, sowie einer werten Nach-
barschaft zeige ich ergebenst an, daß ich **Hauptstraße 14**, im
Hause des Herrn Friseur Liede (früheres Ladenlokal J. Kern) ein
Gemüse-, Spezerei- und Flaschenbiergeschäft
eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft stets
reell zu bedienen.

Hochachtung
Julius Müller.

„Parkettboden“

D. R. W. Z. Nr. 123 527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parkettboden-Reinigungsmittel.

Keine Stahlspäne mehr!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige
Bearbeitung des Bodens mit Stahlspänen wegfällt, müheloses und
staubfreies Arbeiten.

Verblüffender Erfolg! Spiegelblanke Böden!
Zu haben in der Central-Drogerie **Paul Vogel**, Hauptstr. 74

**Geschäfts-Verlegung und
Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht,
daß ich mein

**Manufakturwaren-
Geschäft**

vom 1. April ab nach

23 Hauptstrasse 23

(früher J. Schanz)

verlegt habe.

Indem ich hiermit meiner werten Kundschaft für das
mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte
ich, mir dasselbe auch fernhin gütigst bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

A. Burkhardt,

Manufakturwaren, Hauptstr. 23.

Probieren Sie, bitte,



MAGGI
Bouillon-Würfel zu **5 Pf.**

Es gibt nichts Besseres! Angelegent-
lichst empfohlen von

Adam Goldschmidt Wtw., Lammstr. 28.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 1/2 6 Uhr
entschied nach kurzem
schweren Leiden unser
lieber, unvergeßlicher Sohn,
Bruder und Enkel

Friedrich

im Alter von 19 Jahren.

Durlach, 4. April 1911.

Um stille Teilnahme bittet:
Familie Dürr.

Die Beerdigung findet Mit-
woch abend 5 1/2 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.

Millionen

waschen sich nur mit der
Stedenpferd-Seifenpulver-Seife
v. Bergmann & Co., Aachen
Seifenmarke: Stedenpferd,
denn es ist die beste Seife gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautauschläge,
wie Mitesser, Finnen, Fledten, Blüthen,
Röthe des Gesichts u. a. St. 50 Pf. in
beiden Apotheken.

Bad. Rote

Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911

3388 Geldgewinne

44 000 Mk.

2 Hauptgew. bar Geld

20 000 Mk.

586 Geldgew.

14 000 Mk.

2800 Geldgew.

10 000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Aus-
schlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück **Jucker's Patent-
Medizin-Seife** D.M. Nr. 138 988 habe
ich das Uebel vollst. beseitigt. S. S. Poliz-
Sera. à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M.
(35%ig, stärkste Form). Dazu Jucker's
Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u.
2 M. bei August Peter, Adler-Drogerie.

Einige hundert Selters-
wasserfrüge von einer Garten-
einfassung werden abgegeben bei
Frau **Kindler**, Karlsruher Allee 3.

Biege, großträchtig, ist billig
zu verkaufen.

Aue, Lindenstr. 5, 2. St.

**Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:

28. März: Erwin Karl, Bat. Karl Wil-
helm Lang, Maurermeister.
 29. " Paula Magdalena Franziska,
Bat. Hermann Jipp, Ju-
hallateur.
 30. " Katharina Helene, Bat. Johannes
Rabenmeier, Betriebsassistent.
 30. " Albert, Bat. Albert Heinrich
Brombacher, Fabrikarbeiter.
 30. " Luise Margarethe, Bat. Adam
Helf, Schleifer.
 1. April: Gustav Adolf, Bat. Jakob
Sauer, Fabrikarbeiter.
- Gestorben:
3. April: Friedrich Anton Müller, pen-
sionierter Bahnwart, Witwer,
73 Jahre alt.

Voranschläge Witterung am 5. April
Unbeständig, zeitweise leichte Nieder-
schläge, sehr kühl.